

FÖRDERPROGRAMM

Denkmalerhalt und Kulturtouristische
Nutzung Historischer Bauten

24. Juni 2024 Pressemeldung | 3 Seiten + Service

BERLIN

„Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.“: Schloss Senden verwirklicht dank Förderung innovatives Konzept-Café

Das bundesweite Förderprogramm „Denkmalerhalt und Kulturtouristische Nutzung Historischer Bauten“ kürte erneut sechs Gewinnerprojekte. Auch Schloss Senden in Nordrhein-Westfalen zählt dazu. Mit der Fördersumme von 25.000 € von Schlösser und Gärten e. V. und Airbnb soll das Innere des sogenannten Mannenhauses saniert und ein Konzept-Café eingerichtet werden, um langfristig auch Übernachtungsgäste im Schloss willkommen zu heißen.

Neues Café dank Förderung

Zu den sechs Gewinnerprojekten der dritten Runde des Förderprogramms von „Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.“ gehört auch Schloss Senden im nordrhein-westfälischen Senden. Der ehemalige Wohnsitz der Adelsfamilie von Droste stand seit den 1990er Jahren leer und war dem Verfall preisgegeben. Nun soll er in neuem Glanz erstrahlen. Der Verein Schloss Senden e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wasserschloss von Grund auf zu sanieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Fördersumme von 25.000 € möchten die Vereinsmitglieder nun die Innensanierung des barocken Mannenhauses angehen, um bald auch Übernachtungen anbieten zu können. Im ersten Schritt soll dafür ein Konzept-Café eingerichtet werden, um über die Angebote zu informieren und die Gäste bewirten zu können. „Die Förderung hilft uns auf dem Weg hin zu einer ganzheitlichen Nutzung der Schlossanlage, insbesondere im Hinblick auf atmosphärische

Übernachtungsmöglichkeiten für unsere Gäste“, freut sich der Verein.

Das Schloss erwacht zu neuem Leben

Seine jahrhundertealte Geschichte ist Schloss Senden anzusehen – im Guten wie im Schlechten. Um das besondere Wasserschloss zu erhalten und seiner Bedeutung als kulturellem Denkmal gerecht zu werden, wird die angegriffene dreiflügelige Schlossanlage samt Schlosspark vom Verein Schloss Senden e. V. saniert. Unterstützung erhalten die Mitglieder hierbei unter anderem von den jungen Helfer:innen der Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Annette Liebeskind, Leiterin der Stiftung, freut sich über die Zusammenarbeit: „Die Renovierung des Schlosses ist ein tolles und lehrreiches Projekt, das der Verein ins Leben gerufen hat und das unsere Jugendbauhütte gerne tatkräftig unterstützt.“ Ziel des Projektes ist es, das Schloss der Öffentlichkeit als Bildungs- und Kulturort zurückzugeben.

Angebote für nachhaltigen Tourismus schaffen

Bereits jetzt können Besucher:innen die Restaurierungen direkt mitverfolgen oder an verschiedenen Workshops, Kulturevents oder Führungen teilnehmen. Als ein Teil des Konzepts ist zudem die Schaffung von Unterkünften für Tourist:innen im Mannenhaus geplant. Der erste Schritt auf dem Weg zur Vermietung ist nun die Gestaltung des Konzept-Cafés, um die Gäste umfangreich bewirten zu können und im Vorfeld für die Übernachtungsmöglichkeit zu werben. Mit diesem Angebot will der Verein vor allem Kultur- und Fahrradtourist:innen ansprechen und so den nachhaltigen Tourismus in der Region fördern. Die überregionalen Radwanderwege und die 100-Schlösser-Route machen die Gegend zu einem beliebten Reiseziel für Kulturliebhaber:innen und Fahrrad-Enthusiast:innen, in das sich das neue Angebotskonzept von Schloss Senden nahtlos einfügt.

Spiegelbild seiner langen Geschichte

Das Erscheinungsbild von Schloss Senden hat sich über die Jahrhunderte stetig gewandelt. Die ältesten Teile des Schlosses gehen auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Schon damals bewohnte die Familie von Droste das Anwesen und ließ es immer wieder umgestalten, erweitern und mit modernen Elementen versehen. Diese Transformation ist noch heute an verschiedenen Teilen des Anwesens deutlich erkennbar und macht das Schloss so bedeutsam. Hier lässt sich die beispielhafte Entwicklung mittelalterlicher Herrensitze zu Schlössern mit barocken Elementen besonders eindrucksvoll nachvollziehen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hatte das Anwesen verschiedene Funktionen, bevor es in den 1990er Jahren verlassen wurde. Es diente als Internat, Hotel und Restaurant. Seit 1985 steht die Anlage unter Denkmalschutz.

Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.

Der Verein – die bisher einzige bundesweite Vereinigung staatlicher und nichtstaatlicher Besuchermonumente – versteht sich als Zusammenschluss der großen, prägenden Schlösser, Burgen, Klöster und Gärten in Deutschland. Inzwischen gehören ihm die staatlichen, kommunalen und privaten Betreiber und Besitzer von rund 365 Monumenten mit ca. 18 Millionen jährlichen Gästen an, sowie einige Organisationen wie die Deutsche Burgenvereinigung, die Aktionsgemeinschaft privates Denkmaleigentum, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur oder die Deutsche Burgenstraße.

SERVICE

KONTAKT FÖRDERPROGRAMM

Anisha Schröder

Projektkoordinatorin Förderprogramm

Projektbüro

Pariser Platz 6

10117 Berlin

Schlösser und Gärten in
Deutschland e. V.

FÖRDERPROGRAMM

Tel.: 0176 68 97 52 79

E-Mail: a.schroeder@sgd-ev.de

PRESSEKONTAKT

Verein Schlösser und Gärten Deutschland e. V.

Pressedienst der Staatsanzeiger Agentur

Tel.: 0711 6 66 01 38

E-Mail: agentur@staatsanzeiger.de